

BZ BERNER ZEITUNG

BERN

Formel E: Quartierorganisation kritisiert Stadtregierung

Bern Die Quartierkommission Obstberg-Schosshalde ist verärgert über das «klammheimliche Vorgehen» der Stadtregierung bei der Kandidatur für das Formel-E-Rennen.



Die Formel E führt mitten durchs Quartier – in Zürich 2018 (Bild) wie in Bern im nächsten Jahr. Bild: Keystone

Das Formel-E-Rennen stösst im betroffenen Quartier auf wenig Gegenliebe. Dies zeigte sich an der Delegiertenversammlung der Quartierkommission vom Dienstagabend. Laut einer Mitteilung waren die Delegierten der Ansicht, dass das vom Gemeinderat gewählte, «klammheimliche Vorgehen zur möglichst späten Information der Quartierbevölkerung nicht akzeptabel» sei.

Die Kommission kritisiert weiter, dass die Anwohner erst am Samstag die Einladung an die Informationsveranstaltung vom darauffolgenden Montag erhalten haben. Besonders sauer stiess den Vertretern der Quartierkommission auf, dass die Kommission nicht an die Informationsveranstaltung eingeladen worden sei.

Artikel zum Thema

Formel E: Die Fehler von Zürich sollen sich in Bern nicht wiederholen



Bern Kürzere Bauarbeiten und mehr Information: Die E-Prix-Veranstalter wollen in Bern einiges besser machen als in Zürich. [Mehr...](#)

Markus Ehinger. **Aktualisiert vor 21 Minuten**

Formel E: Widerstand aus dem Quartier

Rund 100 Personen nahmen an der ersten Informationsveranstaltung zum Formel-E-Rennen teil. Die Mehrheit scheint kritisch eingestellt. [Mehr...](#)

Von Markus Ehinger 15.10.2018

Formel E spaltet die Stadtberner SP

Bern Der Swiss E-Prix 2019 stösst nicht überall auf Zustimmung: Die SP sieht es

Zudem sei die Kommission der Ansicht, «dass zur Planung eines so wichtigen Anlasses der in Bern seit Jahrzehnten verankerte Partizipationsprozess nicht willkürlich ausgehebelt werden könne, um kritischen Fragen auszuweichen». Der Gemeinderat setze damit viel Vertrauen aufs Spiel.

Mehrheit ist gegen das Rennen

Die Kommission stimmte auch darüber ab, wie sie zur Durchführung eines Formel-E-Rennens steht. 10 von 20 anwesenden Delegierten waren der Ansicht, dass die «mangelhafte ökologische Gesamtbilanz» den Übergriff ins Wohnquartier keinesfalls rechtfertige. Vier Delegierte freuen sich auf den Anlass und sechs enthalten sich der Stimme.

Der Gemeinderat wird diese Kritik zur Kenntnis nehmen. Da er abschliessend Bewilligungsbehörde für eine solche Veranstaltung ist, wird das Formel-E-Rennen trotz Kritik aus dem Quartier aller Voraussicht nach wie geplant am 22. Juni 2019 stattfinden.

(sny)

Erstellt: 24.10.2018, 15:50 Uhr

Ist dieser Artikel lesenswert?

Ja

Nein

anders als ihre Gemeinderäte. Und zwei Parteien haben eine Petition gegen das Autorennen lanciert. [Mehr...](#)

15.10.2018

Rot-Grün gegen die Formel E

Wie in Zürich, so in Bern: Gegen die Formel-E-Rennen – jenes in Zürich vom Juni 2018 und jenes in Bern 2019 – stellen sich die jeweiligen städtischen Vertreter der SP und der Grünen. In Bern haben die Grünen eine Petition gegen den E-Prix lanciert. Zum Rennen in Zürich sagt Felix Moser, Präsident der Grünen der Stadt Zürich: «Viele Leute, viel Rummel, aber gesehen hat man praktisch nichts, weil alles abgesperrt war.» Ähnlich beurteilt Marco Denoth, Präsident der SP Stadt Zürich, den Event. «Ich denke, dass ein weiteres Rennen nicht in der Innenstadt stattfinden kann.» Seine Alternative: ein E-Prix beim Flughafen Dübendorf. (ehi)